

der Bahnanlagen sowie zur Vermehrung des rollenden Betriebsmaterials. Sicherheit: Eintrag dieser Bahnschuld in das Bahngrundbuch. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Kurs in Berlin Ende 1908—1912: 100.60, 101.10, 101.60, 100.50, — $\frac{1}{2}$ %. Eingeführt am 10./11. 1908 an der Berliner Börse zum ersten Kurse von 100%.

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Aus dem Betriebsüberschuss zunächst eine durch Regulativ festgesetzte Rücklage in den Ern.-F. u. Spez.-R.-F., dann Tilg. u. Verzinsung der Anleihe u. dann von dem Reingewinn 5% an Bilanz-R.-F., event. vertragsm. Tant. an Beamte; vorerst 4% Div. auf St.-Aktien A, dann den St.-Aktien A etwaige Fehlbeträge aus früheren Jahren, hierauf 4% den St.-Aktien B, Überrest gleichmässig an St.-Aktien A u. B.

Bilanz am 31. März 1912: Aktiva: Bahnanlage 5 740 036, Effekten des Ern.-F. 341 161, do. d. Spez.-R.-F. 43 295, Kaut.-Depot 125 050, Disagio u. Begebungskosten der Teilschuldverschreib. 34 890, Debit. 279 894. — Passiva: A.-K. 3 730 000, Teilschuldverschreib. 1 163 000, do. getilgte 37 000, do. Tilg.-Rest 1673, Kto für Zuwendungen 401 266, Kaut. 125 050, Ern.-F. 372 358, Spez.-R.-F. 50 009, Disp.-F. 83 928, Bilanz-R.-F. 60 543, unerhob. Div. 2380, Oblig.-Zs.-Einlös. 10 935, Kredit. 366 808, Betriebsüberschuss: Eisenbahnabgabe 3825, Bilanz-R.-F. 6349, Div. an Aktien Lit. A 113 200, do. an Aktien Lit. B 36 000. Sa. M. 6 564 328.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 432 874, Benutzung für Schönholzer Anschluss 2032, Pachten für fremdes Gelände 259, Verwalt.-Kosten 27 720, z. Ern.-F. 51 320, z. Spez.-R.-F. 5338, Tilg. u. Verzins. der Teilschuldverschreib. 66 000, Abschreib. auf Disagio u. Begebungskosten 390, auf Baugelder 10 241, Rückstell. für Talonsteuer 3730, Gewinn 159 375. — Kredit: Vortrag 1608, Betriebseinnahmen 746 232, Mieten aus den Obergeschossen 1710, Erlös aus Verkäufen 324, Gebühren aus dem Schönholzer Anschluss 420, Zs. 5618, Zuschuss zu 4% Div. auf Aktien Lit. B 3369. Sa. M. 759 281.

Kurs Ende 1903—1912: St.-Aktien A: 93.30, 93.95.75, 95.75, 91, 94.75, 95.80, 93, 91.40, 87 $\frac{1}{2}$ %. Eingef. in Berlin durch die Zahlst.; erster Kurs 26./11. 1903: 90.50 $\frac{1}{2}$ %. Die St.-Aktien B sind nicht zugelassen.

Dividenden 1901/02—1911/12: Aktien Lit. A: 3 $\frac{1}{2}$, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 4 $\frac{1}{2}$ %; Aktien Lit. B: 0, 0, 0, 0, 0, 1 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$, 0, 1 $\frac{1}{2}$, 1, 4 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Die Aktionäre der Aktien Lit. A haben auf das fehlende, ihnen für 1901/02 noch zustehende $\frac{1}{2}$ 0% Div. verzichtet, u. sich zur Schadloshalt. wegen etwaiger Ansprüche der Ges. gegenüber hinsichtlich dieses $\frac{1}{2}$ 0% verpflichtet. Auf die Div. der Aktien Lit. A für 1901/02 hat der Betriebsunternehmer einen Zuschuss von M. 22 224.64 geleistet, während die Div. seitdem voll aus dem Reingewinn gezahlt werden konnte.

Direktion: Gen.-Major a. D. Edm. Grieben, Kgl. Baurat Clemens Mirau.

Oberster Betriebsleiter: Reg.-Baumeister a. D. Max Heubach; Stellv. Reg.-Baumeister Willib. Oeser, Verkehrs-Insp. Baetge.

Aufsichtsrat: (8—10) Vors. Reg.-Präs. a. D. Nik. von Werder, Sagisdorf; Stellv. Komm.-Rat Herm. Kretzschmar, Rechtsanw. Otto Stomps, Rechn.-Rat Herm. Hallich, Assessor Dr. jur. Alb. Krohn, Landessyndikus Carl Gerhardt, Bank-Dir. Konsul Ernst Simon, Berlin; Fabrikbes. Bernh. Gottschalk, Schildow.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Berlin, Hamburg, Hannover u. Kiel; Commerz- u. Disconto-Bank: Berlin; C. H. Kretzschmar.

Rinteln-Stadthager Eisenbahn-Gesellschaft in Rinteln.

Reg.-Bez. Cassel.

Gegründet: 16./7. 1898; eingetr. 22./3. 1899. Preuss. Konz. v. 28./11. 1898 auf Grund des Gesetzes v. 3./11. 1838. Ein Erwerbsrecht des Staates Schaumburg-Lippe besteht nicht. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspurigen, eingleisigen Nebenbahn von Rinteln über Steinbergen, Eilsen, Obernkirchen u. Osterholz nach Stadthagen unter Mitbenutzung u. Erwerb der als wesentlicher Bestandteil dieser Nebenbahn zu betreibenden früheren Grubenbahn zwischen Osterholz u. Stadthagen; diese erworben für M. 500 000. Länge insgesamt 20,42 km, wovon 4,43 km auf die frühere Grubenbahn u. 15,99 km auf den Neubau entfallen; 6,7 km liegen auf preuss. Gebiete, 13,7 km im Fürstentum Lippe-Schaumburg. Betriebseröffnung 3./3. 1900. Gesamtausgabe für die Bahnanlage einschl. des Erwerbspreises für die Kohlenbahn rund M. 4 125 000. Anschluss in Rinteln u. Stadthagen an die Staatsbahn, sowie in Rinteln mit dem Weserhafen.

Kapital: M. 3 524 000, u. zwar M. 2 900 000 in 2900 Vorz.-St.-Aktien Lit. A (Nr. 1—1739 u. 2364—3524) à M. 1000 u. M. 624 000 in 624 St.-Aktien Lit. B (Nr. 1740—2363) à M. 1000. Urspr. M. 2 363 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 29./9. bzw. 29./10. 1900 um M. 1 017 000 (auf M. 3 380 000) in 1017 ab 1./1. 1902 div.-ber. Vorz.-St.-Aktien à M. 1000, ausgegeben zu 102.50% mit der Massgabe, dass die Westdeutsche Eisenb.-Ges. sämtl. neue Aktien zum genannten Kurse zu übernehmen hatte und sich dabei verpflichtete, einem jeden Besitzer von Aktien B für jede dieser Aktien B ein Bezugsrecht auf je eine neue Aktie A zu 102.50% zuzügl. 4% Zs. zu gewähren. Die G.-V. v. 24./9. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. um weitere M. 144 000 in Aktien Lit. A mit Div.-Ber. ab 1./4. 1904, begeben an die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. in Cöln zu 102.50%, angeboten den Aktionären zu 105%.